

St. Florian, Augustiner-Chorherrenstift, Cod. XI 398

Albin Czerny: Die Handschriften der Stiftsbibliothek St. Florian. Linz 1871. . [Digitalisat]

154

XI. 392.—XI. 398.

ad induendum und ein Ordo missae. Das Calendarium ist mit einem Directorium liturgicum versehen. Es kommen in diesem Missale prachttvolle Initialen auf Goldgrund und viele bloss in Farben verzierte vor. Der Anfang des Canons wird durch ein reich geschmücktes Christusbild in 2 Spalten getheilt.

XI. 393. Pergamenthandschrift des XIV. Jahrh. 304 Blätter in 2^o. Altes Eigenthum St. Florians.

Missale der Passauer Dioecese. Calendarium fehlt. Viele schön verzierte Initialen. Am Schlusse des Codex ist ein Ablassbrief von Pabst Innocenz VIII. vom Jahre 1490 angeheftet, auf welchem ein Hymnus de Immaculata geschrieben ist.

XI. 394. Pergamenthandschrift des XIV. Jahrh. 288 Blätter in 2^o. Altes Eigenthum St. Florians.

Missale der Passauer Dioecese, Calendarium mit Directorium liturgicum; vor der Praefatio quotidiana ein grosses Bild des sitzenden und segnenden Christus; vor dem Canon Bildniss des Gekreuzigten; auf der ersten Seite des Canon's Christus mit Buch, Lamm und Taube in den Händen. Der Codex ist mit vielen Initialen geziert.

XI. 395. Pergamenthandschrift des XIV. Jahrh. 287 Blätter in 2^o. Altes Eigenthum St. Florians.

Missale der Passauer Dioecese, Calendarium mit Directorium; darauf folgt die oratio s. Ambrosii ante missam und ein ordo missae; vor dem Canon grosses Gemälde des Gekreuzigten; viele mit Fleiss verzierte Initialen.

XI. 396. Pergamenthandschrift des XIV. Jahrh. 395 Blätter in 2^o. Altes Eigenthum St. Florians.

Missale der Passauer Dioecese, Calendarium, aber nur die 2 ersten und die 2 letzten Monate mit Directorium liturgicum; viele prachttvolle Miniaturen und Initialen auf Goldgrund; vor dem Canon Bild des Gekreuzigten. Am Ende fehlen einige Blätter. Auf dem hintern Deckel sind Benedictiones lardi, agni, casei, ovorum.

XI. 397. Pergamenthandschrift des XV. Jahrh. 337 Blätter in 2^o. Altes Eigenthum St. Florians.

Missale der Passauer Dioecese, Calendarium mit Directorium, zahlreiche Initialen; vor dem Canon sind 2 sicher mit Ornamenten und dem Bilde des Gekreuzigten geschmückte Blätter herausgeschnitten.

XI. 398. Papierhandschrift vom Jahre 1512. 166 Blätter in 4^o. Altes Eigenthum St. Florians.

Rubricae Breviarii. So lautet der Titel auf dem Rücken des Einbandes. Voraus ein Calendarium, hierauf heisst es: Incipit ordo sive breviarium de ecclesiasticis observacionibus, quomodo legendum vel cantandum sit per circulum anni secundum ordinem et modum ecclesie

St. Florian, Augustiner-Chorherrenstift, Cod. XI 398

Albin Czerny: Die Handschriften der Stiftsbibliothek St. Florian. Linz 1871, 155. [Digitalisat]

XI. 398.—XI. 405.**155**

sancti floriani martiris. Der Codex ist grösstentheils in rother Schrift geschrieben. Bl. 94^b ist das officium s. Floriani angegeben. Bl. 157^a ist zu lesen: *Scriptum est hoc breviarium anno domini 1512.*

XI. 399. Pergamenthandschrift des XIV. Jahrh. 172 Blätter in 4°. Altes Eigenthum St. Florians.

Breviarium. Es beginnt mit dem I. Sonntag nach Pfingsten; es fehlt jedoch der Anfang. Am Ende fehlen gleichfalls ein oder mehrere Blätter. Das Ganze ist nur die Pars Aestivalis eines Breviariums.

XI. 400. Pergamenthandschrift des XIV. Jahrh. 306 Blätter in 4°. 2 Spalten. Altes Eigenthum St. Florians.

Breviarium. Es ist von späterer Hand theilweise ergänzt. Am Ende fehlen einige Blätter.

XI. 401. Pergamenthandschrift des XIV. Jahrh. 528 Blätter in 4°. Altes Eigenthum St. Florians.

Breviarium nach dem Ritus der Passauer Dioecese. Zu Anfang sind mehrere Tafeln zur Auffindung der verschiedenen Feste, darauf ein Breviarium de cantu in adventu und ein ordo baptismi. Bl. 12^a—17^b Calendarium. Viele spätere Ergänzungen. Das Vorsetzhlatt 1 und Bl. 11^a enthalten Fragmente eines dialectischen Tractats aus dem XIV. Jahrh.

XI. 402. Papierhandschrift des XV. Jahrh. 369 Blätter in 8°. Altes Eigenthum St. Florians.

Breviarium nach dem Ritus der Passauer Dioecese. Calendarium und Tafeln für Auffindung der goldenen Zahl, Indiction etc.; nebenher gehen historische Notizen des Jahres 1486. Bl. 15^b—16^a eine längere Anmerkung ad habendum bonum tempus aut malum pro flebothomia seu minucione. Den Codex umgeben vorn und rückwärts gedruckte und zerschnittene Ablassbriefe Pabst Innocenz VIII.

XI. 403. Pergamenthandschrift des XV. Jahrh. 530 Blätter in 4°. 2 Spalten. Altes Eigenthum St. Florians.

Breviarium nach dem Ritus der Kirche St. Florian, wie Bl. 530^b angemerkt ist. Voraus geht ein Calendarium. Von dem ersten Nocturnum fehlen die ersten 8 Psalmen und der Anfang des 9.

XI. 404. Pergamenthandschrift des XV. Jahrh. 424 Blätter in 12°. Altes Eigenthum St. Florians.

Breviarium nach dem Ritus der Kirche St. Florian. Pars aestivalis. Viele Stücke sind von späterer Hand ergänzt. Voraus geht ein Calendarium.

XI. 405. Theils Pergament-, theils Papierhandschrift des XV. Jahrh. 404 Blätter in 12°. Altes Eigenthum St. Florians.

Breviarium der Kirche St. Florian. Vom Calendarium fehlen die ersten 2 Monate. Der Codex ist theilweise sehr schadhaft.

St. Florian, Augustiner-Chorherrenstift, Cod. XI 398

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at -
Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken

Permalink: manuscripta.at/?ID=28066

Hill Museum & Manuscript Library, Saint John's University, Collegeville MN, USA - Online manuscript description:

[OLIVER](#) - Online manuscript description (HMML)